

Was erwartet mich in der Psychoanalyse?

Ein Stück, das gespielt wird, ohne dass der Zuschauer bereits versteht, wofür die Rollen angelegt sind.

Ab dem Betreten des Behandlungsraums bietet der Analytiker dem Patienten eine Bühne, auf der sich wie von selbst, aber unbewusst, dessen Innenwelt inszeniert: Ein Stück, das gespielt wird, ohne dass der Zuschauer bereits versteht, warum oder wofür die Rollen so angelegt sind. Um das Stück „Die Welt des Patienten“ kennenzulernen, identifiziert sich der Analytiker einerseits mit dem Patienten, andererseits erlebt er im Kontakt mit ihm, wie dessen Vorstellungen von seinem Gegenüber die Begegnung gestalten.

Das Symptom wird dabei als individueller Ausdruck innerer Konflikte oder bedrohlicher Innenwelten ver-



SN-Couch
Psyche

DOROTHEA GÖSSL

standen. Die im Kontakt auftauchenden Gefühle im Analytiker dienen als wichtige Informationen, wie sich die Umwelt im Kontakt mit dem Klienten erlebt.

Der Analytiker verwendet sein professionelles Wissen zu innerseelischen, sozialen und biologischen Mechanismen, enthält sich dabei aber jeglicher Wertung. Die gern parodierte Zurück-

haltung des Analytikers ist dabei notwendig, um nicht sofort die so aufschlussreiche Inszenierung zu stören. (Das gilt sowohl für die sogenannte „klassische Psychoanalyse“ mit drei bis fünf Stunden pro Woche als auch für eine „psychoanalytische Therapie“ mit meist einer Wochenstunde.)

Die ungewohnte analytische Situation entzieht dem Patienten die Sicherheit einer Alltagsbegegnung und ermöglicht dadurch individuelle Reaktionen. Weiters geben Träume und Fantasien Einblick in die Innenwelt. Nach und nach kann die persönliche Erlebniswelt mit der äußeren Realität in Beziehung gebracht werden. Es werden

neue Möglichkeiten gefunden, mit dem bisher im Symptom ausgedrückten Konflikt umzugehen. Der verengte seelische Raum des Patienten erfährt eine Öffnung und Erweiterung. Die Einengung entstand durch den unbewussten Drang, in permanenter Wiederholung den „ersten Akt“ des Stücks doch noch zu einem befriedigenden Ende zu bringen. Nun tritt der Patient in das aktuelle Stück ein, er kann damit die Situation besser begreifen, und es eröffnen sich ihm neue Handlungsmöglichkeiten.

MMag. **Dorothea Gössl**, Psychoanalytikerin und Psychotherapeutin, klinische und Gesundheitspsychologin. Psychologische Hilfe auch unter www.kuratorium-psychische-gesundheit.at Hotline: 0664/100 800 1